

Schack, Adolf Friedrich von: Sommernacht (1854)

1 Nacht des Südens, blau und heiter,
2 Durch des Abends goldnes Thor
3 Schwebst du leuchtend wie ein zweiter,
4 Wie ein schöner Tag empor.

5 Deine Schatten selbst sind heller
6 Als im Norden unser Licht,
7 Und die Stunden rinnen schneller,
8 Denn die Trauer kennst du nicht.

9 Wem das Herz noch unzerfallen
10 Und die Seele klar wie du,
11 Sanft in deinen Schlummerhallen
12 Schließe dem das Auge zu!

13 Aber mir, dem Ruhelosen,
14 Ist vertrauter dort die Nacht,
15 Wo die Wetterbäche tosen
16 Und im Sturm die Föhre kracht;

17 Wo die schweren Nebel triefen
18 Um den Klippenstrand der Seen,
19 Und aus dunklen Wassertiefen
20 Schattenbilder auferstehn.

(Textopus: Sommernacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24869>)